

## Schulpartnerschaft Ukraine 2003

### Einmal auf die KRIM ...

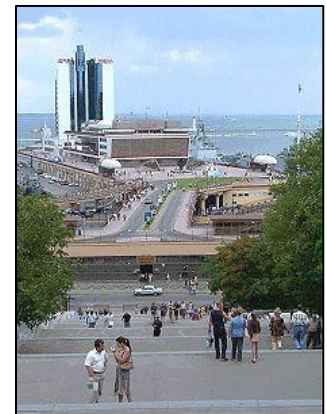


Viele kennen sie – meist jedoch nur vom Namen her – die Halbinsel, die vom Südosten der Ukraine ins Schwarze Meer ragt. Wir, Franziska, Hanna, Janina, Laura, Melanie, Michael, Ricarda, Richard, Simon, zwei Eltern und ich, waren vom 16.-18.6. dort. Von Alushta unternahmen wir Ausflüge zum „Schwalbennest“, auf den Aju Petri, zum Woronskij-Palast sowie nach Yalta: Außer der Lenin-Figur, die auf Mc Donalds blickt (!), erinnert nichts mehr an den Streit zwischen Russland und der Ukraine um den Besitz der Halbinsel.



Aber auch sonst bekamen wir – im Rahmen des 14tägigen Besuches unserer Partnerschule in Nikolaew - von unseren ukrainischen Gastfamilien und der Schule wieder viel geboten: Das umfangreiche Programm enthielt u. a. eine Dampferfahrt, das eigens für uns arrangierte „Fest der deutsch-ukrainischen Freundschaft“ - an dem auch hochrangige Politiker der Stadt teilnahmen - sowie die Fahrt nach Odessa. Zum Schlafen blieb uns nie viel Zeit, aber

das „könnt ihr ja auch wieder zu Hause“. Unvergesslich auch der Abschlussabend in der „Switlyza“: Noch einmal erlebten wir die riesige Gastfreundschaft unserer ukrainischen Freunde, mit der sie uns die ganzen 14 Tage umsorgt hatten. Jeden Wunsch las man uns von den Augen ab. Eigenes Geld auszugeben war strengstens untersagt. Nur mit viel Geduld konnten wir unseren Gastfamilien verdeutlichen, dass wir nicht alles, was es zu sehen gab, auch kaufen wollten. Und so hat allen der Besuch in Nikolaew gefallen:



*„Ich war erstaunt, wie offen die Menschen sind und wie freundlich sie auf mich zugegangen sind. Der Aufenthalt in der Ukraine gefiel mir sehr gut und ich hatte viel Spaß.“ „Diese zwei Wochen haben mir unglaublich viel Freude bereitet und ich denke, dass ich meine Gastschülerin nächstes Jahr auf jeden Fall wieder zu mir einladen werde.“ „Diese Reise war für uns alle ein großes Erlebnis.“ „Ich war total traurig, dass die Zeit so schnell vergangen ist.“ „Der Abschied fiel uns allen sehr schwer.“ „Abschließend möchte ich noch sagen, dass ich jedem empfehlen kann, die Ukraine einmal zu besuchen. Die Gastfreundschaft der Familien unserer ukrainischen Austauschpartner ist riesig und insgesamt war und ist der Aufenthalt immer ein Erlebnis und eine besondere Erfahrung.“*

Ausführlicher kann man das alles an unserer Ukraine-Wand in der Schule nachlesen oder sich –gegen eine kleine Spende- auf unserer FotoShow-CD ansehen.

Zum Schluss noch eins:

Im kommenden Schuljahr wollen wir einen **Russisch-Kurs** anbieten. Alle interessierten Schüler/innen und Eltern sind **am 19.8.03, 19.30h**, zu einem **Informationsabend** im Lichtbildraum unserer Schule herzlichst eingeladen.

R. Krüger